



**Gesundheit**  
**After Work Lectures**

**Christine Vincenzi**

Pflegeexpertin MNS

**Chronic Care Model**

**Bedeutung für Praxisentwicklungs-Projekte**

**Donnerstag, 24. September 2009, 18.00–19.00 Uhr**

Hörsaal TN EO.54, Technikumstrasse 71, Winterthur

[www.gesundheit.zhaw.ch](http://www.gesundheit.zhaw.ch)



## Gesundheit

Technikumstrasse 71  
Postfach  
CH-8401 Winterthur

Telefon +41 (0)58 934 63 02  
Fax +41 (0)58 935 63 02

E-Mail [info.gesundheit@zhaw.ch](mailto:info.gesundheit@zhaw.ch)  
Web [www.gesundheit.zhaw.ch](http://www.gesundheit.zhaw.ch)



**Christine Vincenzi**  
Pflegeexpertin MNS

### **Chronic Care Model Bedeutung für Praxisentwicklungs-Projekte**

Unser Gesundheitssystem und unsere Art Patientinnen und Patienten zu pflegen ist stark auf akute Krankheiten fokussiert, obwohl die Mehrheit an chronischen Krankheiten leidet. Diese Patientinnen und Patienten haben andere Bedürfnisse und Lebenssituationen als Personen, die an akuten Krankheiten leiden. Deshalb muss die Behandlung dieser Patientengruppe anders gestaltet werden.

Das «Chronic Care Model» (CCM), welches Christine Vincenzi in ihrer After Work Lecture vorstellt, gibt Aufschluss darüber, welche Elemente die Patientenbetreuung beeinflussen. Beispiele sind die gemeinsame Pflege und Behandlung durch ein interdisziplinäres Team mit einer bereichsübergreifenden Patientendokumentation und die umfassende Planung der Nachversorgung. Abgestimmt auf das jeweilige Krankheitsbild führt dies zu besseren Behandlungsergebnissen bei chronischen Krankheiten. Das CCM postuliert eine partnerschaftliche Beziehung zwischen betroffenen Patientinnen und Patienten und geschulten Berufsfachleuten. Zentral hierbei ist, dass sowohl chronisch erkrankte Menschen als auch Professionelle die jeweilige Erfahrung und das Wissen des Gegenübers anerkennen. Weitere Punkte des Vortrags von Christine Vincenzi sind die Komponenten des CCM und inwiefern diese die Praxis beeinflussen.

Christine Vincenzi hat langjährige Erfahrung in der Pflege und Betreuung chronisch kranker Menschen, körper- und sehbehinderter Erwachsener und in der Rehabilitation mehrfach-behinderter Kinder. Sie studierte an der Universität Basel Pflegewissenschaft. Unter anderem arbeitete sie als Pflegeexpertin im Bereich Medizin am Universitätsspital Basel und leitete dort das Projekt «Assessment-Instrument für Menschen mit chronischen Krankheiten».